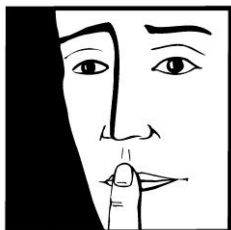


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1, 40 – 45

„Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein: Nimm dich in Acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsoffer dar, das Mose angeordnet hat“.

So 12.02.12 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 13.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Di 14.02.12: 8.15 – Heilige Messe; ♥ **Valentinstag** ♥ 18.00 – Heilige Messe

Mi 15.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für die Verstorbenen

Do 16.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – **Heilige Messe im Haus Hohe**

Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 17.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 18.02.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für + Freundin

So 19.02.12 – 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf

In der Woche:

⇒ Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Anima: Mi 9.00 – Faschingsfest

⇒ Seniorenclub: Do 14.00 - Fasching

⇒ **LIMA Mo 9.00 = Lebensqualität im Alter - Schnupperstunde**

Gedächtnistraining – Bewegungstraining – Alltagsbezogene Fragen

LIMA-Trainerin Dipl.-Päd. Anna Hörhan freut sich auf Ihr Kommen!

☺ **Pfarrfasching** ☺ **Pfarrfasching** ☺ **Pfarrfasching** ☺

Samstag, 18. Feber 2012 um 19.00

***** **Live-Music --- Buffet --- Spiele --- Tombola** *****

**Wir bitten um schöne Preise (auch Fiermspenden) für die Tombola. Vielen Dank!
Abgabe zu den Kanzleistunen.**

Ausgelegt! Bibelwort: Markus 1, 40 - 45

Jesus macht ein Geheimnis aus sich, das sogenannte „Messiasgeheimnis“. Er will kein Zauberer sein und auch kein Wunderheiler. Da aber vor seiner Auferstehung jeder denken kann, ein neuer Wunderheiler ziehe durchs Land, verbietet er diesem und anderen Geheilten, von dem Wunder an ihnen zu erzählen – woran sie sich natürlich nicht halten in ihrer großen Freude.

Niemand kann Jesus richtig verstehen, findet Markus, der nicht den Weg Jesu bis zum bitteren Ende mitgeht. Weil das bittere Ende eben nicht bitter bleibt, sondern strahlend wird nach ein paar Tagen. Wie das Ende Jesu ja auch gar kein Ende ist, sondern der Anfang von etwas ganz Neuem, nie Dagewesenem. Jesus muss ein Geheimnis machen aus seiner Person, damit er nicht einer von vielen bleibt, sondern als der erkannt werden kann, der er ist: der Sohn Gottes. Und der ist kein Zauberer und auch kein Wunderheiler. Der Sohn Gottes macht nicht gesund, sondern heil. Das ist mehr als gesund. Heil sein ist: Um Vergebung bitten, den Willen Gottes über alles stellen, nach Gerechtigkeit suchen, sich nicht zufrieden geben mit sich selbst. Darum zieht Jesus durchs Land und zeigt auch auf sich selbst. Mit dem Sohn Gottes, sagt er, beginnt das Reich Gottes. Wer Gott die Ehre gibt, wird heil.



Angesichts

Angesicht Gottes
ist Jesus.

Angesicht Jesu
ist die Liebe.

Angesichts der Liebe
bricht, was zerbricht,
heilt, was zerbrochen
ist.